

dergartenbau

Das Schweizer Fachmagazin

www.dergartenbau.ch | 131. Jahrgang | 14. Januar 2010 | 2/2010



Cypripedium – Orchidee des Jahres
**Ausgewählte Hybriden als
exklusive Gartenstauden**

Die Besten 2009
**Ausgezeichnete Landschafts-
architektur**



Liebe Leserin, lieber Leser

Biodiversität ist für unsere Branche längst kein Fremdwort mehr. Auch in der breiten Öffentlichkeit wird dieser Begriff, der die wichtigste Lebensgrundlage umschreibt, dieses Jahr einen hohen Bekanntheitsgrad erlangen. Denn die Vereinten Nationen haben 2010 zum Jahr der Biodiversität ausgerufen. Die biologische Vielfalt schwindet rapide. Die Zahl der bedrohten Arten wächst stetig. Hierzu zählen auch die einheimischen Bestände des Frauenschuhs. Mit der Wahl zur Orchidee des Jahres 2010 wird auf die Schutzwürdigkeit dieser Orchidee aufmerksam gemacht.

Biodiversität umfasst auch die Fülle an Ökosystemen und Landschaften. Eine Landschaft, die sich durch eine hohe geologische und botanische Vielfalt auszeichnet, wird durch die Instandstellung der alten Averserstrasse erschlossen. Mit diesem prämierten landschaftsgestalterischen Projekt steht die Artenvielfalt im Rampenlicht. Waltraud Aberle

Aktuell

- 4 Die Langhornbiene ist das Tier des Jahres 2010
- Giftpflanze des Jahres 2010: die Herbstzeitlose
- Zunahme der Beratungen wegen Vergiftungen
- Gemeinschaftsgrab Friedhof Schaffhausen-Buchthalen
- Neue Pflanzenfamilie entdeckt
- Bern: Alte Blumen- und Gemüsesorten in Brünnen
- Flora Holland verzeichnet Umsatzeinbusse von 5 % für 2009

Stauden

- 8 Cypripedium ist Orchidee des Jahres 2010

Landschaftsarchitektur

- 12 Prämierte Landschaftsarchitektur: Hasen in Gold, Silber und Bronze

Ausstellungen

- 17 Ein Turm aus lebenden Silberweiden

Pflanzenhandel

- 20 Tendenzen auf dem europäischen Pflanzenmarkt

Floristik

- 24 Sinn für das Schöne. Barbara Meineberger präsentiert in ihrem Blumengeschäft im alten Appenzellerhaus stilvolle Werke

Messevorschau

- 27 Noch grösser, immer internationaler und sicher informativ

Mosaik

- 29 Veranstaltungskalender; Pflanzentipp; Unternehmen im Grünen Markt



Zum Titel
Winterharte Frauenschuhe sind Juwelen für den Schattengarten. Im Bild: Cypripedium 'Ventricosum'. Foto: Sebastian Urban.

Impressum
Seite 11



Die Besten 2009
Mit der Verleihung des Hasen in Bronze für die Instandstellung des historischen Verkehrswegs alte Averserstrasse wurde ein Projekt ausgezeichnet, das einen Landschaftsraum von hoher Qualität erschliesst. – Ein Zeugnis der Ingenieurbaukunst des späten 19. Jahrhunderts.



Cypripedium ist Orchidee des Jahres 2010

Text: Edgar Gugenhan, D-Stuttgart **Bilder:** Michael Weinert, D-Dietramszell

Die einheimischen Bestände des Frauenschuhs gelten als bedroht. Deshalb wurde Cypripedium calceolus in Deutschland zur Orchidee des Jahres 2010 ausgerufen. Grund genug, diese prächtige Pflanze auch hierzulande in den Vordergrund zu rücken – als exklusive Gartenstaude, die mittlerweile in den verschiedensten Kreuzungen erhältlich ist.

Der Frauenschuh ist mit etwa 30 Arten im südlichen, gemässigten Asien, in Nordamerika und in Mitteleuropa beheimatet. Sein Gattungsname *Cypripedium* ist aus dem griechischen Wortschatz abgeleitet, wo «kypris» die zyprische Venus und «podion» der Fuss oder Schuh bedeuten. Deshalb wird diese Orchidee auch als Venusschuh bezeichnet.

Sowohl der volkstümliche als auch der botanische Name werden von der Blütenform abgeleitet, die als typisches Kennzeichen eine pantoffelförmige Lippe ausbildet. Die wichtigste heimische Art ist der Europäische Frauenschuh, *Cypripedium calceolus*, der in der Natur in halbschattigen Laub- oder Mischwäldern zu Hause ist. Die Pflanzen gedeihen besonders gut in einem mit Kalkgestein durchsetzten Boden, wobei die Bodenreaktion meistens über dem Neutralwert von pH 7 liegt.

Schützenswerte Vorkommen

In der Schweiz kommt der Frauenschuh auf rund 29 % des Gebiets vor, in den Alpen bis auf Höhen von 2000 m. Vor allem im Tafeljura und Jura sind die Bestände aber stark zurückgegangen. Auch in Deutschland sind sie an verschiedenen Orten bedroht. Um die Bevölkerung auf die Schutzwürdigkeit dieser attraktiven einheimischen Orchidee und ihrer Lebensräume hinzuweisen, wurde *C. calceolus* von den Arbeitskreisen Heimische Orchideen (AHO) zur Orchidee des Jahres 2010 ernannt. Auf europäischer Ebene ist der Frauenschuh bereits seit längerem geschützt. Das Ausgraben und das Verpflanzen in Privatgärten sind verboten, es wäre auch zwecklos, weil die Pflanzen eine solche Zwangsumsiedlung gar nicht überleben können.

Garteneignung ja, aber nur ausgewählte Hybriden

Trotzdem muss in Gärten nicht auf den Zierwert dieser vielleicht schönsten einheimischen Orchideenart verzichtet werden, im Gegenteil. Gerade in den letzten Jahren haben sich verschiedene Züchter mit dem Frauenschuh befasst und aus den Naturformen wertvolle und prächtige Hybriden gezüchtet, die für eine Kultur im Garten geeignet sind. Es handelt sich um absolut winterharte Kreuzungen, die in der Regel keinerlei Frostschutz benötigen. Die Mehrzahl der Hybriden verträgt Fröste bis -20 °C, einige sollen sogar unter einer nur wenige Zentimeter dicken Schneedecke eine Temperatur

von -35 °C schadlos überstanden haben. Für eine erfolgreiche Kultur der Frauenschuh-Orchidee im Garten müssen aber ihre Standortansprüche als ursprüngliche Waldpflanzen berücksichtigt werden. Gewünscht wird ein Plätzchen in kühler, nicht zu trockener und eher halbschattiger Lage. Keinesfalls sollten die

«Gewünscht wird ein Plätzchen in kühler, nicht zu trockener und eher halbschattiger Lage. Keinesfalls sollten die Pflanzen der direkten Mittagssonne ausgesetzt sein.»

Pflanzen der direkten Mittagssonne ausgesetzt sein. Erforderlich ist ein lockerer, humoser, krümeliger und nicht zu trockener Boden, der jedoch nicht zu Staunässe neigen darf.

Schwere Böden sollten durch eine Drainageschicht aus Blähton oder Lavalit gelockert werden. Sehr leichte, sandige Böden, die schnell zum Austrocknen neigen, können durch das Untermischen von Perlit oder Seramis wasserhaltender gemacht werden. *Cypripedium*-Hybriden fühlen sich in den meisten Gartenböden wohl und blühen über viele Jahre immer wieder reichlich.

Pflanzung am besten im Herbst

Die Vermehrung erfolgt für Züchtungszwecke in der Regel natürlich durch Samen. Ausgeliefert an die Kundinnen



Cypripedium 'Gisela' gilt als Klassiker und kann sich an günstigen Standorten im Garten problemlos etablieren.



So haben sich 'Emil' und 'Ingrid' schon nach wenigen Jahren im Garten entwickelt.



Farne und Hosta sind empfehlenswerte Begleiter zu Frauenschuh-Orchideen.

und Kunden werden die Pflanzen üblicherweise als blühfähige Rhizome mit kräftigem Wurzelwerk. Erfahrungsgemäss ist der Herbst (Oktober) die beste Pflanzzeit im Garten, weil der Spross dann bereits eingezogen hat. Diese unempfindliche Phase ist auch günstig für den Versand. Zu diesem Zeitpunkt akklimatisieren sich die Frauenschuh-Orchideen am neuen Standort sehr gut und treiben im Frühjahr problemlos aus.

Beim Pflanzen werden die Wurzeln in den oberen 10 cm des Bodens flach ausgebreitet und anschliessend locker mit Erde abgedeckt. Das obere Ende der Sprossknospe sollte etwa 2 cm hoch mit Erde überdeckt sein. Um jede Verdichtung zu vermeiden, wird der Boden nicht angedrückt, sondern die Pflanzstelle mit weichem Brausestrahl angegossen. Die luftige Bodenstruktur muss unbedingt

Cypripedien-Gärtnerei Frosch

Die Cypripedien-Gärtnerei Frosch Exklusivstauden wurde 1997 von Michael Weinert gegründet. Nach zehn Jahren Beschäftigung mit Erdorchideen als Hobby war die Idee entstanden, von vielversprechenden Frauenschuh-Hybriden grosse Stückzahlen für Pflanzenliebhaberinnen und -liebhaber heranzuziehen. Der Vertrieb erfolgt heute international über den Fachhandel. Weitere Informationen im Internet: www.cypripedium.de.

erhalten bleiben. Auch in den nächsten Wochen darf der Boden nie ganz austrocknen, sondern sollte immer mässig feucht gehalten werden. Erst im Frühjahr wird dann das Wachstum der Pflanzen durch regelmässige, schwach konzentrierte Düngergaben unterstützt. Zum Blühen kommt *Cypripedium* vorzugsweise in den Monaten Mai und Juni. Sonstige Pflegemassnahmen sind kaum erforderlich. Nur sollte auf den Befall durch Nacktschnecken geachtet werden, da sie junge Frauenschuh-Triebe offensichtlich als besondere Leckerbissen bevorzugen.

Produktion durch Cypripedien-spezialist Michael Weinert

Zu den bekanntesten Produzenten winterharter Cypripedien zählt Michael Weinert im oberbayerischen Dietramszell (siehe Kästchen). Er führt aktuell 15 verschiedene Hybriden im Angebot, darunter verschiedene attraktive Neuheiten. Weinert betont, dass es sehr wichtig ist, den Frauenschuh-Orchideen schwachwüchsige Partner zuzuordnen, damit sie nicht durch stark wachsende Stauden oder Gehölze konkurrenziert werden. Empfehlenswerte Begleiter sind zum Beispiel niedrige Farne, *Epimedium* und klein bleibende *Hosta*.

Als Besonderheit wurden im Herbst 2009 Rhizome in «Jumbogrösse» vorgestellt, die besonders kräftig entwickelt sind und dadurch grössere Austriebe und Blüten bringen als die Standardgrösse. Alle Cypripedien-Hybriden von Michael Weinert werden unter der Marke «Frosch Exklusivstauden» angeboten, wobei mit diesem Namen Werner Frosch besonders geehrt werden soll, der als Pionier der Cypripedien-Züchtung gilt.



Kräftige Cypripedium-Rhizome in Jumboqualität.